

Das große Ereignis ist geschehen! Freie 640-Acker Wyoming-Heimstätte

Das lange gewünschte 640 Acker-Heimstätten-Gesetz ist nun in Kraft. Es erlaubt Applikation für diese Heimstätten im grasbedeckten Viehzucht-Areal des zentralen und nordöstlichen Wyoming.

Dieses Areal enthält große Stücke prächtigen Graslandes, fünfzehn bis fünfzig Meilen von der Eisenbahn. Schreibt mir um Informations-Circular und Instruktionen, die Ihnen genau sagen, was zu tun, ohne Beiteinbuße zu erleiden, um für eine Viehzucht- und Milcherei-Heimstätte einzukommen.

Meinem Urtheil nach werden all die wünschenswerthen Gras- und Ackerbau-Ländereien bis 1917 fortgegeben sein. Wir zeigen diese Ländereien nicht an, um den Passagierverkehr zu fördern. Wir erachten es als unsere Pflicht, Sie von die dieser Gelegenheit in Kenntniß zu setzen und Ihnen zu sagen, daß Sie hier die letzte Gelegenheit haben.

Burlington Route

S. B. HOWARD, Einwanderungs-Agent Burlington-Wahnhof-Gebäude 1004 Farnam Straße, Omaha Neb.

Wegen das schlechte Wetter während den ersten Tagen unseres Spezial-Verkaufs von Männer- und Frauen-Schuhe

haben wir uns entschlossen, den Verkauf den Rest dieser Woche fortzusetzen.

- \$2.50 Schuhe zu \$1.89
\$3.00 Schuhe zu \$2.45
\$4.00 Schuhe zu \$2.79

Keine Trading-Stamps während dieses Verkaufs.

H. J. LORENTZEN

Im Glover-Gebäude. Grand Island

GEDDES & CO.

Leichenbesorger und Einbalsamierer

J. A. Livingston, Licenstirter Einbalsamierer

Tag- oder Nacht- Anrufe prompt beantwortet

315-317 W. 3. Str. Phone Nsh 590-1

Jessen's Apotheke

Die deutscheste aller deutschen Apotheken führt nur Medicinen, Drogen und Chemikalien

Bedienung nach deutscher Art und mit deutscher Gewissenhaftigkeit.

THEO. JESSEN, Eigenth.

Laden: 939 Phones: Residenz: Neb 1824

Grand Island-Model Laundry Company für Qualität

Wir garantiren, daß Ihr zufrieden sein werdet. Beachtet unseren Wachstum!

TELEPHON: No. 9.

220-222 östliche 3. Straße Grand Island

Herrn Wilsons Pläne im Lichte der Thatfachen.

Ueber die kürzliche Rede des Präsidenten vor dem Bundesfenat letzte Woche haben wir in der letzten Nummer des „Anzeiger“ der Ansicht Ausdruck, Herr Wilson habe ein weltgeschichtliches Dokument geschaffen, ohne aber die Frage beantworten zu können, auf welche sittliche, politische und militärische Autorität hin er seiner Ansjouung Geltung zu verschaffen gedenke.

Schon die Einleitung müßte unangenehm theatralisch an: Herr Wilson behauptet im Namen des amerikanischen Volkes und der „großen schweigenden Massen der Menschheit“ zu sprechen, die noch keine Gelegenheit gefunden haben, ihren Leiden und ihrem Schmerz Ausdruck zu verleihen.

Zu sprechen im Namen „der großen schweigenden Massen der Menschheit“ muß in der That etwas Erhebendes sein! Wir wissen nur nicht, wo wir die „großen schweigenden Massen der Menschheit“ zu suchen haben, in deren Namen zu sprechen Herr Wilson vorgiebt. Ja, wir glauben, Herr Wilson selber weiß es auch nicht. Aber es verleiht der Rede eine wunderbare Gloriorie, vor die Kulturwelt hinstreten und „den Schmerz sowie die Leiden der großen schweigenden Massen der Menschheit“ zum Ausdruck zu bringen!

Wie edel, — wie selbstlos, — wie voller Menschenliebe. . .

Indessen, — geben wir zu, Herr Wilson sei von den edelsten Motiven geleitet worden. Nehmen wir dies als Thatfache an und denken wir mit keinem Gedanken an einen etwaigen parteipolitischen Hintergrund. — Prüfen wir vorurteilsfrei Sinn, Absichten, und Möglichkeiten der Vorschläge des Präsidenten. Aber begehen wir uns nicht auf das Gebiet der Spekulation oder gar der Utopie, sondern verharren wir auf den Boden der Thatfachen und sehen wir uns von diesem Standpunkte aus einmal mit scharfen Gläsern und kritischem Blick Herrn Wilsons Kundgebungen an. — Wir mögen suchen und immer enger suchen, — wir finden kaum eine Sentenz, der wir bedingungslos Beifall zollen möchten.

Herr Wilson hat die Absicht, Frieden zu stiften. Herr Wilson hat leider das Gegenteil erreicht: Herr Wilson hat neue Zwistigkeiten in die Welt gesetzt, weil er theils sich in Dinge mischte, die ihn weder etwas angehen, noch in den Grenzen seiner Machtbefugnisse liegen; theils indem er in einer Weise aus der Rolle des Präsidenten der Ver. Staaten heraustrat, die ihm den Titel eines „Präsidenten der Neutralen“ eintrug und sein Gebahren das Mißfallen aller auslöste. Was geht die Polenfrage Herrn Wilson an? Die Polen haben sich mit den von den Centralmächten vorgeschlagenen Richtlinien verstanden erklärt. Herr Wilson aber hatte neue Ideen über Polen und Lothringen, die wir fragen müssen, weil die politische Einsicht, diese für sich zu behalten. — Herr Wilson will die Seewege neutralisieren. — Das ist gar nicht notwendig; denn die Seewege waren bereits vor dem Ausbruch des Weltkrieges neutralisiert. Daß diese Bestimmung heute keine Geltung mehr hat, liegt allein an dem Verhalten Englands. Und was Herr Wilson gegen England bis heute mit allen seinen Noten und Protesten ausgesprochen hat, — darüber laßt die ganze Welt, und selbst die Amerikaner lachen darüber, weil sie vom Galgenhumor befallen wurden! Wie denkt Herr Wilson sich also die Neutralisierung der Seewege? — Herr Wilson will den Frieden ohne Sieg herbeiführen. — Zum Friedensschluß werden doch aller Wahrscheinlichkeit nach auch die kriegführenden herangezogen werden müssen. Glaubt Herr Wilson nun, die Centralmächte werden ohne Weiteres die Feindseligkeiten einstellen, weil Herr Wilson es so will? — Oder glaubt Herr Wilson, die Allirten werden von ihrer menschenfreundlichen Absicht ablassen, Deutsch-

land zu zerstückeln, weil Herr Wilson einen Frieden ohne Sieg will?

Wenn irgend ein Stimmführender Weltpolitiker macht, kommt es auf die Logik und die Machtverhältnisse der betreffenden Länder nicht sonderlich an; — wenn aber der Präsident der Ver. Staaten vor dem Bundesfenat spricht, hat das amerikanische Volk die sittliche Verpflichtung, von seinem Präsidenten zu fordern, daß er sich innerhalb der Grenzen der Vermuth hält. — Diese weise und unerlässliche Vorsicht hat Herr Wilson außer Acht gelassen. Herr Wilson hat Richtlinien gegeben und Forderungen gestellt, die einerseits auf dem Gebiete der Utopie, andererseits außerhalb der Machtbefugnisse und Verhältnisse der Ver. Staaten liegen. Wenn ein Privatmann solche Unbesonnenheiten begeht, sagt man, er habe sich bloßgestellt. Wie sollen wir das Verhalten des Präsidenten nennen? —

Der Präsident hat Gebiete betreten, die uns vollkommen fernliegen. Dagegen hat der Präsident es unterlassen, Fragen zu ordnen, die uns sehr nahe gehen und unser tägliches Leben bis zur Unerträglichkeit beeinflussen. Hat der Präsident die mexikanische Frage geklärt? — Nein! Hat der Präsident die U-Bootkontroverse zwischen den Ver. Staaten und Deutschland gelöst? — Nein! Hat der Präsident für den Schutz unseres durch England verengeltigten Handels gesorgt? — Nein! Hat der Präsident die Sicherheit unserer Post herbeigeführt? — Nein! Hat der Präsident Schritte gethan, um uns vor den Kriegslasten zu befreien, die wir tragen müssen, weil Andere Krieg führen und Volksauswucherer im eigenen Lande ungestraft ihr Wesen treiben dürfen? — Nein, und abermals nein! —

Der Präsident hat das Juchheulende und für die Wohlfahrt des amerikanischen Volkes Unerlässliche außer Acht gelassen; — dagegen sich in Dinge gemischt, die uns nicht im Geringsten schmerzen, indessen vielleicht geeignet sein könnten, ihn „in die Geschichte übergehen“ zu lassen. — Herr Wilson strebt nach dem Ruhme eines Washington des Zweiten und verzicht darüber die ureigenen Interessen des amerikanischen Volkes. — Wir wollen hierzu keinen Kommentar schreiben. Wenn es indessen Herrn Wilsons redliche Absicht ist, einen schnellen Friedensschluß herbeizuführen, dann rathen wir Herrn Wilson, die dafür geeigneten Mittel zu ergreifen. Solche Mittel stehen zu seiner Verfügung. — Herr Wilson braucht nur den allgemeinen Verlangen des amerikanischen Volkes nachzugeben und ein Embargo auf Lebensmittel zu legen, — und innerhalb von sechs Wochen haben wir, —

hat die Kulturwelt den Frieden!!! — Wir verlangen noch nicht einmal ein Embargo auf Mordwerkzeuge, — dafür ist es nun zu spät. Ein solches Embargo, das durchaus im Einklang mit wahrer Neutralität gestanden haben würde, hätte allerdings Millionen Menschen am Leben erhalten, anderen Millionen die gefunden Glieder und den kriegführenden Völkern unermeßliche Opfer an Gut und Ehre ersparen können. — doch Herr Wilson verurtheilt es, diesen Ruhm zu ernten. —

Herr Wilson verurtheilt das Verstecken von Kriegsschiffen als Geleit. Ein amerikanischer Correspondent berichtet, die Allirten beabsichtigen, um dem Kaperkrieg ein Ende zu machen, in Zukunft ihre Handelsschiffe geschwaderweise verjammeln und durch Kriegsfahrzeuge geleitet zu lassen. Leeres Verstecken, das Niemanden täuschen kann. Die Allirten denken gar nicht daran, ihre Flotten, die ohnehin starke Einbußen erlitten haben, auf diese Weise noch mehr zu schwächen; sie würden dadurch die Tauchboote, die nachgerade in so ziemlich allen Meeren der Welt Schrecken verbreiten, direkt herausfordern, ohne doch wirksame Mittel zur Gegenwehr zu finden. Auch diese Nachricht gehört daher in die Liste der „Beschwichtigungsmitel“, die von Zeit zu Zeit für notwendig befunden werden, die eigenen Völker zu betäuben.

Im südatlantischen Ocean ist England wieder einmal daran erinnert worden, daß sein Anspruch auf Beherrschung der Meere schwindelhaft ist. Eine Seemacht, die nicht im Stande ist, zu verhindern, daß ein einzelner feindlicher Hilfskreuzer ihre Handelsschiffe drittelweise verlenkt, hat diesen Anspruch verwirkt. Die halbe britische Flotte ist hinter dem deutschen Handelszerstörer her. Ungefährlicher als ein Angriff auf Delagoland.

Steife oder wundne Muskeln werden gelindert. Bekämpfte Muskeln oder Schmerzen, die einer Erkältung oder Grippe folgen, können gelindert werden durch eine Applikation von Sloan's Liniment. Versteckt nicht die Haut oder verstopft die Poren wie dicke ölige Applikationen oder Pflaster. Macht eure Muskeln wieder weich und elastisch, vertreibt die Schmerzen von Rheumatismus, Neuralgie sowie Lumbago, Drehungen, Verrenkungen und Quetschungen. Verschafft Euch noch heute eine Flasche. Bei allen Apothekern, 25c.



Vierte Jährliche Verkauf

ist seit vorgestern „Dienstag“ im Gange

Alle Herbst- und Winter-Kleidungsstücke sind reduziert zum

Belourmäntel Seidene Kleider Korrekt-Höcke



Tuch-Mäntel Serge-Kleider Pelze

Auswahl von irgendeinen Herbst-Kostüm zu \$7.95.

Kein Austausch, keine Vergütung oder Billigung. Jeder Verkauf ist schließlich. Ein kleiner Betrag wird für Veränderungen verlangt.

Anhaltende Husten sind gefährlich.

Verdet den kitzelnden Husten los, der Euch bei Nacht wach erhält und eure Lebenskraft und Energie untergräbt. Dr. King's „New Discovery“ ist ein linderndes, balsamisches Heilmittel, antiseptisch, laxativ und sehr effektiv. Es beruhigt die irritirte Schleimhaut und tödtet die Ertaltungsbacillen; Ihr Husten ist bald verschwunden. Auffchiebung ist gefährlich — verschafft Euch Dr. King's „New Discovery“ sofort. Fast fünfzig Jahre lang war es das bevorzugte Heilmittel für Grippe, Brünne, Husten und Erkältungen. Kauft Euch noch heute eine Flasche bei eurem Apotheker, 25c.

Gewisse New Yorker Blätter bleiben dabei, daß das deutsche Volk nicht weiß, um was es kämpft. Um so besser weiß es, gegen was es kämpft: — die Vernichtung!

Frankreichs Kriegsschuld wird immer gewaltiger und die Steuerlast, die das französische Volk zu tragen hat, immer tiefer. Aber England ist unerbittlich; es verlangt für seinen Krieg nicht bloß den letzten Franzosen, sondern auch den letzten Franken.

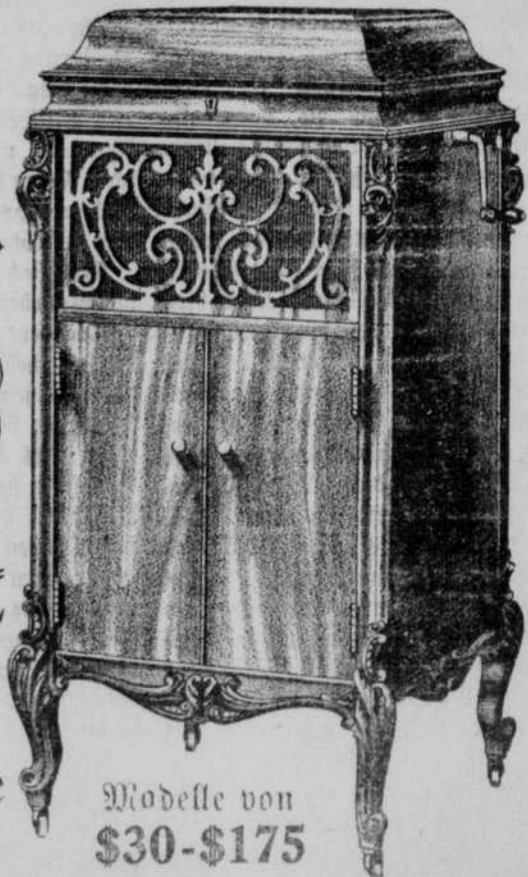
NO FOLKS AT HOME EXPECT YOU TO TELL 'EM ALL ABOUT 'OMAHA'S FUN CENTRE.' THE Gayety VISIT IT Exhibiting Burlesque; Vaudeville Stage Always Filled with Pretty Girls, Fancy Clowns, Gorgeous Entertainers, Original Music Entertainment LADIES' DINE MATINEE EVERY WEEKDAY Everybody Goes; Ask Anybody ALWAYS THE BIGGEST AND BEST SHOW WEST OF CHICAGO

BRUNSWICK

Spielt alle Records.



Die berühmten „Parhe“ Records sowie alle amerikanische Records.



Modelle von \$30-\$175

Wir haben eine vollständige Auswahl „Brunswick“-Phonographen welche positiv den besten Ton von allen Phonographen hat. Wir laden Sie ein, bei uns vorzusprechen, um dieselben zu hören und unsere ganze Auswahl in Augenblicke zu sehen.

Sie vernachlässigen zweifellos Ihre eigenen Interessen, sofern Sie einiger Möbelstücke bedürfen und nicht über das Gelernte gehen nach 215 nördl. Walnutstraße und unser Lager von Betten, Federmatrassen, Matratzen, Stühlen, Schanfelstühlen, Dressern, Kommoden, Chiffoniers, Schiffschroben, Bibliotheks- und Speisezimmerstühlen, Buffets, Side Boards, Tischen, „Duo-folds“, Küchen-Cabinets, Einboards, Ranges, Kochöfen, Heizöfen usw. zu allen Preisen besichtigen.

W. E. ROWND

215 nördl. Walnutstraße.